

FAMILIEN IN ZEITEN VON CORONA

HALLO LIEBE DAHEIM-KINDER,

Es gibt etwas ganz Neues, was wir alle noch nie erlebt haben: einen Virus, der heißt Corona und der turnt gerade durch die Welt. Das ist **ein ganz ganz klitzekleiner Krankheitskeim**, den wir mit den Augen nicht sehen können und wir können ihn auch nicht riechen und nicht hören.

Er benimmt sich **ein bisschen wie ein Floh**, der von einem Menschen zum anderen hüpfet, ohne dass wir das merken. Er mag es besonders gern, wenn Leute niesen oder husten. Dann schwebt er weiter in die Nase oder den Mund von einem anderen Menschen in der Nähe.

Er kann sich auch einfach auf das Gesicht setzen und wartet, bis wir ihn mit unseren Händen in Richtung Nase oder Mund schieben. Das machen wir automatisch, wenn wir die Hände im Gesicht haben. Er kann fast auf allem sitzen, was viele Leute anfassen, darum waschen wir uns oft die Hände **mit Seife oder Spüli, das mag er gar nicht**.

Wenn er erst mal drin ist, dann macht er die Menschen krank. Sie kriegen hohes Fieber, damit will der Körper den Virus fertigmachen, denn der mag keine Hitze. Manche kriegen Schnupfen und Kopfschmerz und nach ein paar Tagen noch Husten und starkes Halsweh. Alte Menschen, die schon eine schwere Krankheit haben und deshalb sehr schwach sind, müssen besonders vorsichtig sein. **Nach zwei Wochen ist es bei den allermeisten dann vorbei und es geht ihnen wieder gut.**

Jetzt merken alle Menschen, dass alle zu Hause sind und auch nicht rausgehen sollen.

Keiner darf raus, außer Einkaufen und so, damit der Virus nicht in uns reinkommt. Die Regierung hat es verboten und die Polizei passt auf.

Aber: **JEDER VON UNS KANN WAS TUN, DAMIT ES EINE GUTE ZEIT WIRD.**

Tagelang sind wir jetzt in der Wohnung und alle zusammen: das kennen alle so gar nicht. Was können wir denn da machen?

Erst mal AUSSCHLAFEN, kein Kindergarten, keine Schule. Und dann ???

Dann Mama und Papa nerven, rumnörgeln, motzen, jammern, klagen, heulen, rumschreien und streiten?

Ist das eine gute Idee?

Und schon habt ihr ein neues Spiel erfunden:

1. Alle überlegen, was wir mit dieser gemeinsamen Zeit anfangen

Wir sammeln unsere Ideen.

Einer schreibt unsere Ideen dazu auf.

Zusammen sortieren wir die Ideen.

Dann überlegen wir, was wir als erstes machen wollen...

2. Gebt jedem Familienmitglied einen Indianernamen:

Wie „Schneller Fuß“ – Das war einer, der unglaublich schnell rennen konnte.

Dazu überlegen wir, was jeder aus der Familie richtig gut kann und erfindet Namen draus. Es werden nur Namen genommen, die dem neuen Namensträger auch gut gefallen.

Wir wissen, dass jeder ganz viele Seiten hat: ihr seid im Kindergarten und in der Schule anders als zu Hause, ihr seid mit Mama anders als mit Oma und mit Papa und mit den Geschwistern sowieso. Manchmal kennt man sich selbst nicht so genau und wundert sich über sich selbst: Hab ich das gerade gesagt?

3. Wie wäre es? Wir machen ein Ratespiel draus. Ein Ich-lerne-dich-kennen-Spiel.

Raten wir mal, was stimmt oder was nicht stimmt.

- Welche Farbe ist die Lieblingsfarbe von Mama/Papa/Oma...?
- Was ist das Lieblingsessen von...?
- Was kann ... gar nicht leiden?
- Wovor fürchtet sich ... am meisten?
- Was macht ... am liebsten?

Wir können noch eigene Fragen stellen, das macht ganz viel Spaß!

Es ist ein Spiel um einander kennenlernen und zum Staunen. Dann klappt das auch mit dem immer zusammen und immer zu Hause sein. Dann kann das RICHTIG GUT, WARM, LUSTIG UND LIEBEVOLL sein miteinander.